



Niederschrift

Fortsetzung der Sitzung der Ortsteilvertretung Riems vom 07.06.2021

Sitzungstermin:	Montag, 21.06.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Raum, Ort:	Vereinsheim des Riemser Fußballvereins e.V. (Sportlerbaracke), Wiesenweg 1, 17493 Greifswald

Die Sitzung beginnt um 18:00 Uhr mit einem Vororttermin. Treffpunkt:
Bushaltestelle "Wendeschleife" auf der Insel Riems (Straße Boddenblick)
Anschließend wird die Sitzung im Vereinsheim des Riemser Fußballvereins e.V.
(Sportlerbaracke), Wiesenweg 1, 17493 Greifswald fortgeführt.

Anwesend

Vorsitzende/r
Marion Heinrich

Mitglied
Uwe Leibelt ab 18:15 Uhr
Bärbel Hammerschmidt
Prof. Dr. Franz Josef Conraths bis 19:30 Uhr
Dr. Christine Fast
Thomas Kerl ab 18:20 bis 20:00 Uhr
Dr. Jörg Valentin ab 18:20 bis 20:00 Uhr

Abwesend

Mitglied
Julia Ihrke entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Ist der Standort des geplanten Funkmastes alternativlos und mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt?
- 4 Internetverbindung im Ortsteil: Aktueller Stand und Perspektiven
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
- 7 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Heinrich begrüßt um 18:00 Uhr die anwesenden Mitglieder der OTV und die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es wird kein Änderungsbedarf für die Tagesordnung angezeigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

3 Ist der Standort des geplanten Funkmastes alternativlos und mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt?

Hr. Umnus (Geschäftsführer Stadtwerke Greifswald) erläutert die Notwendigkeit der Errichtung des Funkmastes, die Hintergründe, die zur Wahl des nun genehmigten Standortes geführt haben sowie die Argumente gegen mögliche alternative Standorte. Der zwischen Stadtverwaltung, Umweltamt und Denkmalschutz im Verlauf mehrerer Jahre (seit 2016 laufen Verhandlungen) abgestimmte Standort sei nun so festgelegt und nicht mehr zu ändern. Von Mitgliedern der OTV bzw. Anwohnern wurden alternative Standorte ins Gespräch gebracht.

Fragen der Einwohner werden beantwortet. U.a. wird darüber informiert, dass der Mast nur eine Sendeleistung von 5mW besitzt, die keine gesundheitlichen Schäden hervorruft. Die Einwohner sind irritiert hinsichtlich der Aussage, dass solche Masten trotzdem nicht in der Nähe von Schulen und Altenheimen errichtet werden dürfen – hier handelt es sich ja auch um ein Wohngebiet mit Kindern und Senioren sowie Erholungsgrundstücken. Darauf gibt es keine befriedigende Antwort.

Grundsätzlich ist die Einsicht in die Notwendigkeit der Errichtung dieses Mastes vorhanden, nicht aber in die Auswahl des Standortes. Ohnehin hätten die Anwesenden erwartet, im Verlauf so langwieriger Verhandlungen zumindest insoweit eingebunden zu werden, dass die Einwohner bzw. die OTV Gelegenheit bekommen hätten, berechnete Interessen der direkten Anlieger zumindest zu äußern und mögliche Alternativen, wie z.B. das alte Spülfeld oder gleich kurz nach Dammende, ins Gespräch zu bringen. Darüber hinaus stellt sich die Frage,

warum die Interessen der auf der Insel Riems lebenden Menschen nicht berücksichtigt wurden.

Explizit die Verwehrung eines Standortes gegenüber (altes Spülfeld), weil dort besonders schützenswerte Gräser stünden, wirft viele Fragen auf. Auch wird nachgefragt, ob die in dem Gebiet lebenden Fledermäuse bei der Beurteilung des Standortes berücksichtigt wurden. Weiterhin stellt sich die Frage, warum die Interessen der auf der Insel Riems lebenden Menschen nicht berücksichtigt wurden.

Frau Heinrich als Vorsitzende der OTV wird sich deshalb um einen Termin bei der unteren Naturschutzbehörde sowie beim Bauamt bemühen. Ziel ist es die von den Anwohnern/OTV Mitgliedern vorgeschlagenen alternativen Standorte (z.B. Dammende) zu prüfen, um vor Baubeginn der Baumaßnahmen evtl. doch noch eine wenigstens geringfügige Änderung der Position, die etwas weniger prominent wäre und im Sinne aller Beteiligten sein könnte, zu erreichen.

An dieser Stelle wird für den nächsten TOP die Sportlerbaracke am Wiesenweg aufgesucht.

4 Internetverbindung im Ortsteil: Aktueller Stand und Perspektiven

Frau Heinrich setzt die Sitzung fort, verliert in dem Zusammenhang das geltende Hygienekonzept und gibt Herrn Kerl die Möglichkeit, sich als neues OTV-Mitglied kurz vorzustellen.

Herr Kühnel vom Landkreis VG nimmt zum Thema Breitbandausbau im Ort Stellung:

Basis für alle Maßnahmen ist das Grundgesetz, § 87 f. Darin ist festgelegt, dass der Ausbau primär in den Händen des Staates liegt, der eine Grundversorgung von mind. 128 kBit für jeden Einwohner garantieren muss. Wettbewerb geht aber vor Staatseingriff, d.h., wenn ein privater Anbieter in der Lage ist, eine gewünschte Leistung zu erbringen, darf er das tun, ehe der Staat tätig wird.

Ziel bis 2020 waren 30 Mbit für jeden bzw. für 50% aller Interessenten 100 Mbit zur Verfügung zu stellen. Anschlüsse, die nach wie vor unter 30 Mbit liegen, sind dabei förderfähig. Anschlüsse, die bereits jetzt > 30Mbit Leistung bieten, können nur gefördert werden, wenn der Anbieter optional bis zu 1Gbit zur Verfügung stellen kann. Die Förderung kann nur von Haushalten in Anspruch genommen werden, die eine offizielle behördliche vergebene Hausnummer besitzen.

Es ist dann eine 7-jährige Betreiberpflicht gesetzlich verankert. Sollte es z.B. zu einer Insolvenz des Anbieters kommen, hat der Landkreis das Vorkaufsrecht. Die Vereinbarung eines „open access“ (offenen Netzzuganges) auch für andere Anbieter, damit die Flexibilität für die Kunden erhalten bleibt, ist deshalb anzustreben. Im Fall des Ortsteiles Riems wäre ein separater Vertrag zwischen der Firma Antennentechnik Lubmin (ATL) und der BlmA (Insellage) sowie der Stadt (Festlandsseite) abzuschließen. Frau Heinrich wird im Auftrag der OTV die Möglichkeiten einer solchen Regelung mit den zuständigen Stellen in der Verwaltung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Hr. Feldt bzw. der juristischen Abteilung der Stadt) abstimmen.

Parallel prüft die OTV, ob ATL im Rahmen einer entsprechenden Informationsveranstaltung einen Vorvermarktungsprozess anstoßen kann. An dieser Stelle weist Herr Kühnel unter Bezug auf entsprechende Anfrage durch Frau Heinrich hin, dass perspektivisch der Funkmast der Stadtwerke auch als

Sendemast für 5G-Qualität genutzt werden könnte. Durch das anliegende Glasfaserkabel sei das technisch möglich und würde den Bewohnern im Ort eine hervorragende Qualität ihrer Mobiltelefonie ermöglichen. Die Strahlenbelastung sei genauso minimal wie die des Funkmastes der Stadtwerke und niedriger als beim Telefonieren mit einem Handy.

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Es wird darauf hingewiesen, dass seit Jahren am Nordstrand der Insel Riems die starke Erosion zu einer deutlichen Landabtragung führt und gefragt, mit welchen Mitteln wann dem entgegengewirkt werden soll. In diesem Zusammenhang wird auch die Verantwortlichkeit für die Säuberung des Strandes diskutiert (BImA oder Stadtverwaltung).

Die OTV bittet die Verwaltung um Beantwortung.

6 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung

Im Auftrag eines Anwohners wird durch Frau Hammerschmidt darauf hingewiesen, dass der Rostocker Künstler Jo Jastram vor rund 25 Jahren eine Skulpturengruppe geschaffen hat, die einmal für den Brunnen am Fischmarkt gegossen worden, aber nie komplett dort installiert wurde. 2016 wurden die restlichen Figuren der Gruppe dann am Museumshafen/Salinenstraße aufgestellt.
Frage an die Stadt: Könnte die Skulptur „Möwe auf Poller“ von Jo Jastram aufgrund der Nähe zum Wappentier des Riems – der „Riemser Möwe“ - vielleicht ein passendes Zuhause am Ort der ehemaligen Alten Wache am Eingang zum Riems finden?

Leider zeigt sich, dass die neuen Müllbehälter ihrem Zweck, Wildtiere (insbesondere Möwen) daran zu hindern, den dort eingeworfenen Müll u.a. zu plündern bzw. im Umfeld zu verteilen, nicht gerecht werden. Darüber hinaus sind diese für das sommerliche Aufkommen auf der Insel Riems und den derzeitigen Leerungszeiten deutlich zu klein. Es sind daher Alternativen gefragt. Ggf. könnte schon ein kürzerer Leerungszyklus (z.B. Freitag/Montag) während der Sommermonate helfen, wenn viele Gäste der Insel dort ihre Abfälle einwerfen, die Behälter schnell gefüllt sind und der Müll damit im „Zugriffsbereich“ der Möwen, Waschbären etc. ist.

Außerdem bittet die OTV zu veranlassen, dass bei Leerung der Müllbehälter auch das verschmutzte Umfeld gereinigt wird.

7 Ende der Sitzung

Die Sitzung endet um 20:40 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Marion Heinrich

Bärbel Hammerschmidt